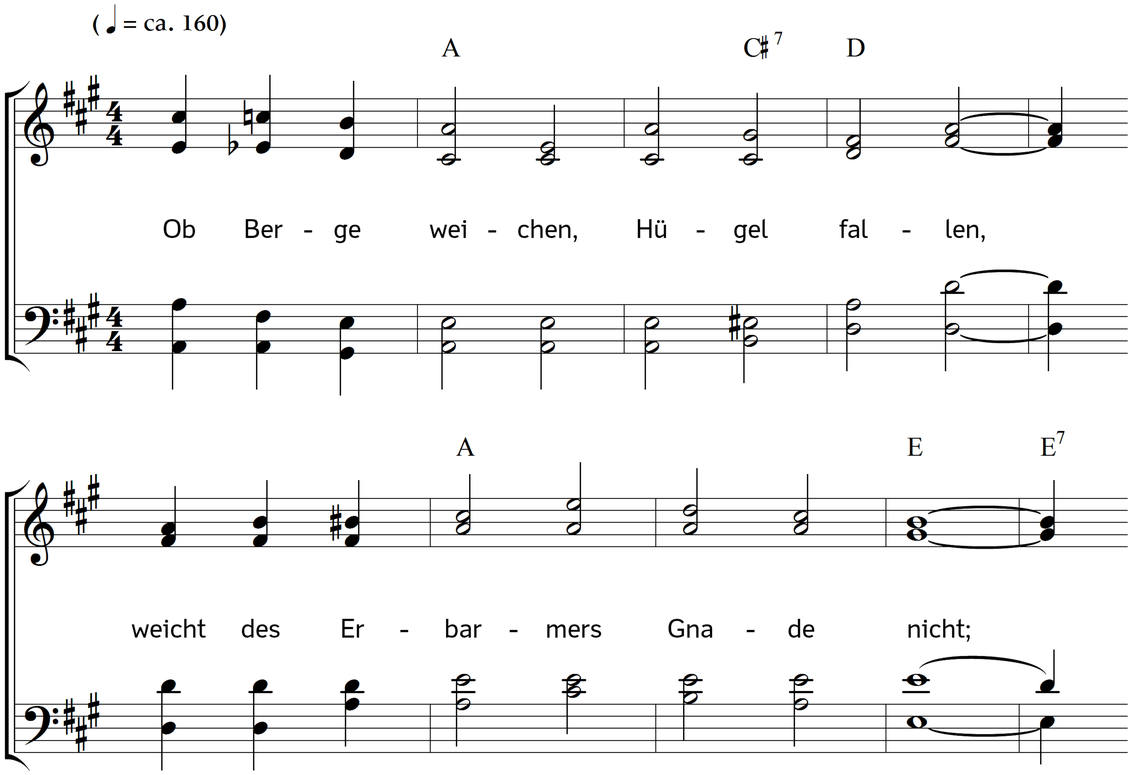
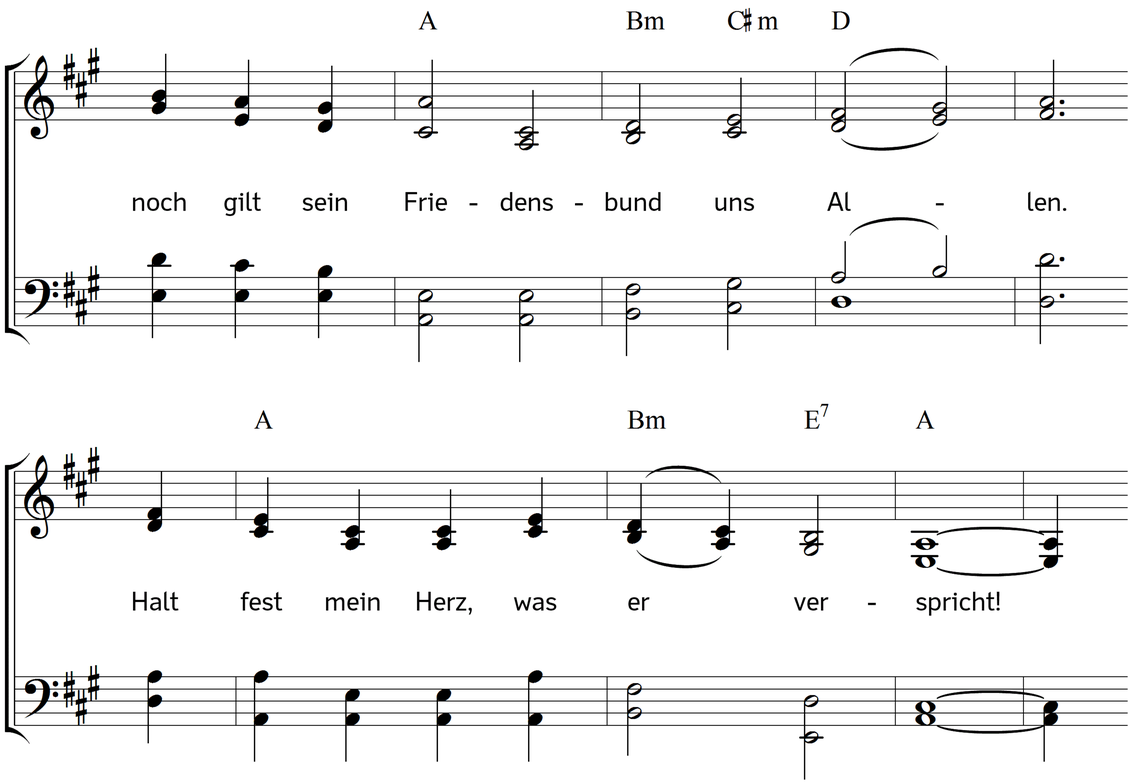
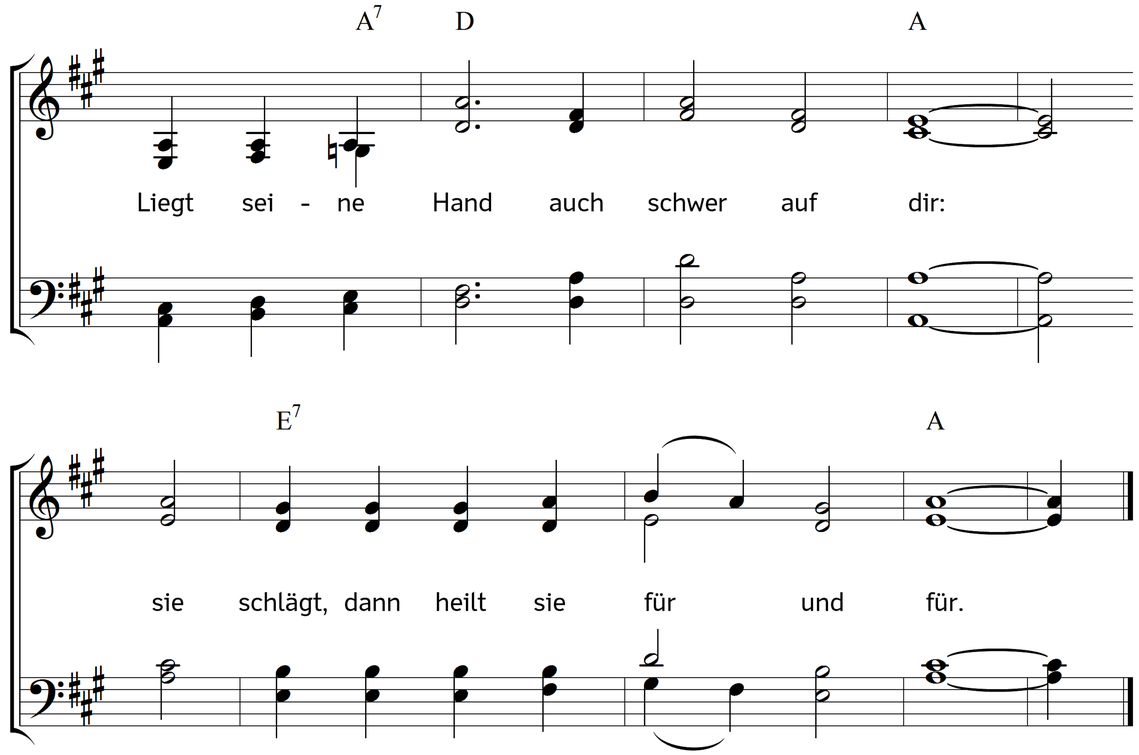
OB BERGE WEICHEN, HÜGEL FALLEN

(♩ = ca. 160)







2. Damit die Schlacke sich verzehre,
wirft er sein Gold in Feuersglut.
Einst strahlt es, zu des Meisters Ehre,
im Himmelsglanze, rein und gut.
Fühlst du die Glut? – Halt aus und sei
nur unverzagt, der Herr ist treu.

3. Das Blei nur, das dich erdwärts ziehet,
verbrennt in Flammenläuterung;
dann bringt das Gold, von ihm durchglühet,
dir ewige Befriedigung.
Für jede Träne, die hier rinnt,
dankt dort dem Herrn sein selig Kind.

Text: Jonathan Friedrich Bahnmaier. Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2017 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/1687/